

Evonik zeigt innovative Gastrennung und Beitrag zur biobasierten Produktion

- SEPURAN®-Hohlfasern für neue Anwendungen werden vorgestellt
- Chief Innovation Officer Dr. Ulrich Küsthardt: „Die Suche nach alternativen Rohstoffquellen ist für uns ein wichtiges Innovationsfeld.“
- Biobasierte Kunststoffe und Prozesse bereits im Portfolio

Neue SEPURAN®-Hohlfasern für die effiziente und energiesparende Trennung von Gasgemischen präsentiert Evonik Industries auf der diesjährigenACHEMA in Frankfurt am Main. Mit SEPURAN® N₂ gelingt die kostengünstige Zerlegung von Luft und damit eine effiziente Stickstoffgewinnung; hochselektive SEPURAN® Noble Membranen dienen der effizienten Gewinnung von Helium aus Erdgas oder Prozessgasen. Mit den Neuentwicklungen knüpft das Spezialchemieunternehmen an den Erfolg von SEPURAN® Green an, das sich in kurzer Zeit weltweit für die Aufbereitung von Biogas etabliert hat. Mehr als 40 Biogasaufbereitungsanlagen auf Basis von SEPURAN® Green sind inzwischen in Betrieb oder im Bau.

Dr. Ulrich Küsthardt, Chief Innovation Officer von Evonik: „SEPURAN®-Hohlfasern stehen beispielhaft für Innovation von Evonik: erfolgreich, effizient und nachhaltig.“ Die SEPURAN®-Hohlfasermembranen sind ein Beispiel, wie Evonik mit seinen Produkten einen Beitrag zur Wertschöpfung der biobasierten Produktion, einem der drei Schwerpunktthemen derACHEMA, leistet. Die "BiobasedWorld" derACHEMA bildet wie schon 2012 die biobasierte Produktion ab, die nach wie vor ein wesentliches Thema für Forschung und Industrie ist.

Evonik Industries setzt gezielt auf die Nutzung alternativer Rohstoffe und biotechnologischer Prozesse. Für das Spezialchemieunternehmen ist die Biotechnologie eine wichtige Technologieplattform mit deutlichem Potenzial. Das innovationsstarke Unternehmen will unabhängiger von fossilen Ressourcen werden und neuartige, nachhaltige Produkte anbieten. „Die Suche nach alternativen Rohstoffquellen ist für uns ein wichtiges Innovationsfeld“, so Küsthardt.

09. Juni 2015

Ansprechpartner Presse

Dr. Edda Schulze
Konzernpresse
Telefon +49 201 177-2225
Telefax +49 201 177-3030
edda.schulze@evonik.com

Ansprechpartner Fachpresse

Thomas Lange
Manager Communications
High Performance Polymers
Resource Efficiency
Telefon +49 2365 49-9227
Telefax +49 2365 49-809227
thomas.lange2@evonik.com

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
Telefax +49 201 177-3475
www.evonik.de

Aufsichtsrat

Dr. Werner Müller, Vorsitzender
Vorstand
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender
Christian Kullmann
Thomas Wessel
Patrik Wohlhauser
Ute Wolf

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht
Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474
UST-IdNr. DE 811160003

Entsprechend zeigt Evonik in Frankfurt mit VESTAMID® Terra auch einen biobasierten Hochleistungskunststoff, der zur Familie der Polyamide gehört. Die Rohstoffe dafür werden aus dem Öl der Rizinus-Pflanze gewonnen. VESTAMID® Terra kann überall dort eingesetzt werden, wo hohe technische Anforderungen bestehen oder eine gute Ökobilanz gefragt ist. Dazu gehören Anwendungen in der Automobil- und Bauindustrie genauso wie Sportartikel, Konsumgüter oder Elektronikgeräte.

Ein weiteres biobasiertes Polyamid befindet sich bei Evonik in der Pilotphase. In Slovenska Lupca (Slowakei) ist eine Pilotanlage zur biotechnologischen Herstellung von ω -Amino-Laurinsäure (ALS), einer Vorstufe des Hochleistungskunststoffes Polyamid 12, in Betrieb. Langfristig kann das neue Verfahren die erdölbasierte Produktion von Polyamid 12 ergänzen.

Die Innovationsstrategie von Evonik orientiert sich an den Bedürfnissen einer wachsenden Gesellschaft – Ernährung, Gesundheit, Zugang zu neuen Technologien, schonender Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. „Evonik soll eines der innovativsten Unternehmen der Welt werden, das ist unser Anspruch“, stellte Küsthardt nochmals klar. „Denn Innovationen eröffnen neue Geschäftsfelder und stärken unsere führenden Markt- und Technologiepositionen.“ So will Evonik Industries in den nächsten zehn Jahren mehr als 4 Milliarden € in F&E investieren. Im Geschäftsjahr 2014 lagen die F&E-Aufwendungen von Evonik mit 413 Millionen € fünf Prozent über denen des Vorjahres (394 Millionen €). Die F&E-Quote betrug 3,2 Prozent (2013: 3,1 Prozent).

Evonik Industries auf der ACHEMA:

in Halle 9.2, D40, zu Innovation, Employer Branding und Technische Services

in Halle 5.1, C17, zu effizienter und Energie sparender Trennung von Gasgemischen mittels SEPURAN®-Hohlfasern

Informationen zum Konzern

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Mehr als 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 12,9 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 1,9 Milliarden €.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.